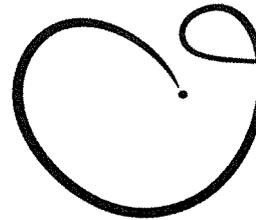


Familienforum SIMBAV e.V.
Rotenburg (Wümme)



SIMBAV e.V.

Schwangere | Information | Mütter
| Babys | Austausch | Väter

- Rahmen- und Handlungskonzeption -

„Die politische Ordnung ruht auf der gesellschaftlichen, die gesellschaftliche aber
auf dem Leben innerhalb der Familie“
(Henry Edward Manning)



1. Ausgangssituation

Rotenburg (Wümme) ist eine Stadt in der viele Eltern mit ihren Kindern leben. Ein großer Teil dieser Familien ist aufgrund der günstigen geografischen Lage mitten im Dreieck Hannover – Bremen – Hamburg hinzugezogen bzw. tut dieses stetig. Diese Familien haben dann zumeist keine Familien geschweige denn Vernetzung vor Ort. Eltern – egal ob sie schon „Erfahrung“ haben oder gerade die erste Schwangerschaft erleben, haben das Bedürfnis nach Austausch, dem Erwerb von Sicherheit für die neue Lebenssituation und vorallem oft viele, viele Fragen. Besonders betrifft dies Familien in besonderen Lebenssituationen: Wenn die Familie grad erst zugezogen ist und dadurch kaum Sozialkontakte hat, Alleinerziehende, Flüchtlinge oder auch Eltern, deren Partnerschaft mit dem „Familie werden“ nicht „mitkommt“...

Für all die unterschiedlichen Bedürfnisse, die Familien haben, braucht es ein qualitätshaltiges und für jede Familie leicht zugängliches Netzwerk, das Eltern in ihren Ressourcen stärkt, sie anregt sich in ihrer Rolle weiter zu entwickeln und eine gesunde Entwicklung der Kinder unterstützt. Jede Familie sollte die Chance auf einen Ort haben, an dem sie sich willkommen fühlt, der zum Austausch, zusammen spielen und vor allem sich wohlfühlen einlädt. Weiterhin sind Ansprechpartner vor Ort notwendig, die kurzfristig, zuverlässig und fachlich kompetent bei unterschiedlichsten Anliegen weiterhelfen bzw. an die richtigen Ansprechpartner weitervermitteln können, wenn Eltern hier Bedarf haben.

2. SIMBAV e.V.

In über 10 Jahren ist das Familienforum SIMBAV e.V. in Rotenburg an der Wümme ein Elternnetzwerk geworden, das sich mit unterschiedlichsten Angeboten in dem Bereich Eltern-Kind-Gruppen, Elternbildung, Unterstützung eines sozialen Miteinanders von Familien, Familiengesundheit und vielem mehr an Eltern und ihre Kinder wendet. Zwei wesentliche Aspekte von SIMBAV e.V. sind zum Einen das hohe Maß an Niederschwelligkeit von der die Angebote geprägt sind. Sie sind für Eltern aller sozialen Schichten leicht zugänglich und kostenfrei bzw. sehr erschwinglich. Der weitere Aspekt des Vereins ist, dass die SIMBAV-Angebote fast ausschließlich von Ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt werden. Dieses fördert das gesellschaftliche Engagement von und für Familien! Die Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Gruppenangeboten sind zumeist Mütter in Elternzeit und können sich durch die Zahlung einer Ehrenamtsentschädigung ein bisschen Geld dazuverdienen, was den einzelnen Familiensystemen zugute kommt. Eltern, die bei SIMBAV e.V. ehrenamtlich arbeiten und Leistungen nach dem SGB II beziehen (meist Alleinerziehende), kommen langsam in regelmäßige Tätigkeit und erfahren hier Wertschätzung. So werden sie ermutigt und in ihren Kompetenzen gestärkt, nach der Elternzeit wieder arbeiten gehen zu können, weil ihr Selbstwertgefühl steigt. Neben den für die Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern sprechenden genannten Argumenten ist auch zu erwähnen, dass durch die erheblichen Kosteneinsparungen im Vergleich zu der ausschließlichen Arbeit mit angestellten Arbeitnehmern die dem Verein hier entstehen würden, wesentlich mehr Familien mit qualitätshaltigen Angeboten versorgt werden können!

SIMBAV e.V. wird unterstützt durch engagierte zahlreiche Ehrenamtliche, Fachpersonen, Land Niedersachsen, den Landkreis, die Stadt Rotenburg und Visselhövede, Kommunen, Mitgliedsbeiträge, Spenden und auch durch die Presse.

3. Philosophie und Leitgedanke

„Jede Familie trägt etwas ganz Besonderes in sich und hat ein Recht darauf, dieses in ihrem Alltag immer wieder zu erleben“

Damit dieses gelingen kann, müssen Familien vor Ort die gleichen Chancen in Bezug auf die Angebote für Familien, die Förderung von Eltern-Kind-Bindung, Elternbildung, Gesundheit, Beratung und Austausch mit Gleichgesinnten zur Verfügung stehen. Dabei dürfen Herkunft, finanzieller Status oder besondere Lebenswelten keine Rolle spielen. An diesen Grundlagen für eine gute kindliche Entwicklung orientiert sich SIMBAV e.V. in seiner Arbeit mit Familien. Uns ist es wichtig ein Ort zu sein, an den Familien regelmäßig und gern kommen, sich wohl und gut aufgehoben fühlen. Eltern sind die einzigen wahren Experten für ihre Kinder und uns liegt daran, sie darin zu bestärken und ihnen im Rahmen unterschiedlicher Angebote die Möglichkeit und Unterstützung zu geben, ihre persönlichen Ressourcen auszubauen. Wir von SIMBAV sehen uns als Gastgeber eines Hauses, das Eltern mit ihren Kindern einen Raum zum Spaßhaben, miteinander sein und zur Weiterentwicklung bietet. Den Ursprungsgedanken „Eltern für Eltern“ mit dem SIMBAV e.V. einmal begonnen hat schreiben wir uns heute noch groß auf die Fahne und beziehen Eltern aktiv ins tägliche Geschehen mit ein – denn Verantwortung zu übernehmen ist in erster Linie Elternaufgabe und es kann und soll Freude bringen, besonders wenn es um die eigenen Kinder geht. Unsere Motivation wächst stetig – besonders dann, wenn wir teilhaben dürfen, wenn Eltern ihre Kinder mit so viel Freude immer wieder neu entdecken...

4. Zielsetzung

Das Ziel des Familienforums SIMBAV e.V. ist, Familien ein Rahmenprogramm aus sozialem Netzwerk, Elternbildung, Beratungsangeboten und Aktivitäten für Eltern & Kind zur Verfügung zu stellen. Das Angebot des Vereins soll Eltern in ihrer Rolle stärken, familiäre Ressourcen erweitern und somit eine gesunde und gute Entwicklung der Kinder fördern.

4.1 Familienpolitische Ziele

- Eltern werden in der Wichtigkeit ihrer Rolle bestärkt – sie sind die Experten für ihr Kind
- Eltern werden angeregt, sich mit gesellschaftlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen, um gut für sich und ihre Kinder einstehen zu können
- Elternengagement fließt in die Arbeit von SIMBAV e.V. immer mit ein, denn Eltern sollen ihre Verantwortung aktiv leben!
- Vernetzung der Eltern untereinander – gesellschaftlicher Status soll dabei keine Rolle spielen!

4.2 Gesundheitspolitische Ziele

- Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung
- Förderung einer guten Motorischen Entwicklung

- Sensibilisieren der Eltern in Bezug auf neurophysiologische Aspekte
- Achtsamkeit behalten bei technischen Medien (Fernsehen, Handy, Tablet etc.)
- Bindungsförderung z.B. durch Yoga in der Schwangerschaft und DELFI-Kurse
- Unterstützung bei Schwierigkeiten innerhalb der Familie durch Beratung und/oder Weiterleitung an „die richtige Adresse“
- Sensibilisierung der Eltern für ein gesundes Umfeld für Kinder (rauchen, Alkohol etc.)
- Stillförderung
- Elternbildung im Bereich Gesundheit (Zahnhygiene, alternative Medizin, adäquate Aufrichtungsphase im ersten Lebensjahr etc.)

4.3 Integration von Flüchtlingseltern und deren Kinder

- Mütter erlernen die deutsche Sprache auch mit Babys und Kleinkindern in auf sie zugeschnittenen Sprachkursen
- Elternbildung in Bezug auf das Leben als Familie in Deutschland
- Verständlichmachung des Bildungs- und Gesundheitssystems in Deutschland
- Flüchtlingsfrauen erhalten Aufklärung über spezielle Themen wie ihre Rechte in Deutschland und Verhütung
- Spezielle Gruppenangebote für Flüchtlingsfamilien um ihnen einen für sie sicheren Rahmen zu geben um Überforderung und damit Rückzug vorzubeugen
- Integration in die regulären Eltern-Kind-Gruppen, wenn die Eltern „angekommen“ sind
- Unterstützung bei der Vernetzung der Flüchtlingsfamilien mit deutschen Familien
- Unterstützung bei der Anbindung an Hebammen etc.
- Vernetzung zu anderen Einrichtungen und Ehrenamtlichen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind

4.4 Bildungspolitische Ziele:

- Eltern bekommen innerhalb der Eltern-Kind-Gruppenzeit für sie und die Entwicklung ihrer Kinder wichtige Informationen durch Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Zahnärzte, Hebammen, Familienkinderkrankenschwestern, Frühförderung, Apotheker, Ernährungsberatung etc.). So soll ein niederschwelliger Zugang zu Elternbildung gewährleistet werden.
- Elternbildung durch regelmäßige Fachvorträge
- Sozialpädagogische Arbeit in den Eltern-Kind-Gruppen zu unterschiedlichen familienbetreffenden Themen (z.B. Vereinbarkeit von Kind und Beruf) stärkt Eltern, gut für sich und ihre Kinder zu sorgen.
- Spielpädagogische Aspekte für eine gesunde Entwicklung der Kinder wird den Eltern in den Gruppenangeboten vermittelt
- Regelmäßige Anregung zum kreativen Erforschen unterschiedlicher Materialien (Feinmotorik, Wahrnehmung) und Singen (Sprache) mit Kindern während der Gruppenzeit
- Eltern werden für wichtige Aspekte in Bezug auf motorische und neurophysiologische Entwicklung sensibilisiert

- Eltern erweitern ihre Kenntnisse in gesunder Ernährung durch regelmäßige Besuche einer Ernährungsberaterin. Diese kocht gemeinsam mit den Eltern und Kindern für die Altersklasse der Kinder. Sie steht den Eltern auch bei speziellen Frage und Problemen beratend zur Seite.
- 1. Hilfe am Kind wird in Kursen angeboten
- Niederschwellige Elternbildung während der Angebote (z.B. frühstücken ohne Handy, Tischmanieren, Respektvoller Umgang mit den Kindern untereinander, übergriffiges Erziehungsverhalten etc.)

5. Angebotsbereiche von SIMBAV e.V.

SIMBAV e.V. ist stets bemüht, den Angebotsrahmen den Bedürfnissen der Familien vor Ort anzupassen und deren Wünsche aufzugreifen. Im Folgenden werden die Angebotsbereiche aufgeführt. Die Schwerpunktarbeit des Familienforums „Eltern-Kind-Gruppen“ wird dann im nächsten Punkt inhaltlich genauer beschrieben.

- **Eltern-Kind-Gruppenarbeit** (finden jeweils **1 x wöchentlich** für **1,5 Stunden** und **42 Wochen im Jahr** statt)

Rotenburg: Babygruppe (Alter 0 bis zum geübten Krabbeln)
 Krabblerguppe (ab geübte Krabblen)
 Kunterbunt (altersübergreifend von 0 bis 3 Jahre)
 Waldgruppe (nachmittags)
 Papa-Opa-Gruppe (zweiwöchentlich)
 Kreativ aus aller Welt (nachmittags)
 Sprachlerngruppe für Flüchtlingsmütter mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

Außengruppen

Visselhövede: Babygruppe (Alter 0 bis zum geübten Krabbeln)
 Krabblerguppe (ab geübte Krabblen)

Scheeßel: Babygruppe (Alter 0 bis zum geübten Krabbeln)
 Krabblerguppe (ab geübte Krabblen)

Hellwege: Kunterbunt (altersübergreifend von 0 bis 3 Jahre)

Bothel: Kunterbunt (altersübergreifend von 0 bis 3 Jahre)

- **Angebotsbereich Kurse**
 - DELFI (i.d.R. 4 Kurse pro Woche)
 - Babysignale
 - Musikgarten

- 1. Hilfe am Kind
- Babysitterschulung
- Yoga für Schwangere
- Yoga für Frauen
- Entspannte Bewegung
- Taiji
- Filzen (Erwachsene und Kinder)
- Töpfern (Erwachsene und Kinder)

- **Vorträge und Fortbildungen**

Die Vorträge werden i.d.R. von externen Fachleuten gehalten und finden in Rotenburg sowie in den Ortschaften der Außengruppen statt. Sie sind unserer Homepage bzw. dem Flyer zu entnehmen. Eltern werden über stattfindende Angebote zudem regelmäßig in den Eltern-Kind-Gruppen auf dem Laufenden gehalten!

- **Beratung**

- Innerhalb der Gruppenzeiten
- Beratungsgespräche in Erziehungsfragen, Familie und Partnerschaft, Entwicklung des Kindes (Beratungsraum)
- Als zusätzliches Angebot begleitend zu den Eltern-Kind-Kursen
- Trageberatung
- Hebammenberatung
- Beratung im Bereich Baby-/Kinderpflege
- Beratung durch eine Frühförderin
- Ernährungsberatung

- **Düt & Dat - TREFFPUNKT**

Treffpunkt und wichtige Anlaufstelle für viele Eltern aus Rotenburg. Der Treffpunkt ist aufgeteilt in einen Ladenbereich, in dem Eltern sehr günstig gespendete Kleidung, Spielzeug und viele andere Dinge rund ums Kind kaufen können. Auch gibt es hier SIMBAV's Shop „Kinnerkräms“, der Eltern vom Tragetuch bis zur Stoffwindel qualitätshaltige Utensilien für ihre Babys bietet. Dieser Shop schließt eine Marktlücke innerhalb Rotenburgs.

Weiter bietet das Düt & Dat einen Bereich in dem Familien für unterschiedliche, altersübergreifende Angebote zusammenkommen und sich austauschen können. Einmal wöchentlich finden jeweils das **Eltern-Kind-Frühstück** (mit Beratungsangebot durch Sozialpädagogin) sowie das **internationale Frühstück** (gute Vernetzung von Flüchtlingsfamilien und deutschen Familien und mit Begleitung einer Ehrenamtlichen) statt. Bei den Frühstückstreffs werden die meisten Dinge selber zubereitet um den Eltern Anregungen für ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück zu geben. Nachmittags gibt es oft selbstgebackenen Kuchen. Eltern können sich hier austauschen, während ihre Kinder miteinander spielen. Neue Eltern werden herzlich

aufgenommen und es gibt immer eine Ansprechpartnerin (Treffpunktmitarbeiterin), die bei Fragen oder Problemen schnell weiterhelfen oder an eine zuständige Person weitervermitteln kann. Das Düt&Dat ist eine von Rotenburgs Wickelstationen. Auch finden Mütter hier jederzeit einen bequemen Platz zum Stillen. Im Düt & Dat können Eltern auch ihre „Engelsgutscheine“ einlösen – ein Projekt von SIMBAV e.V. auf Spendenbasis, aus dem bedürftige Familien pro Kind einen Gutschein im Wert von 20,00 Euro erhalten.

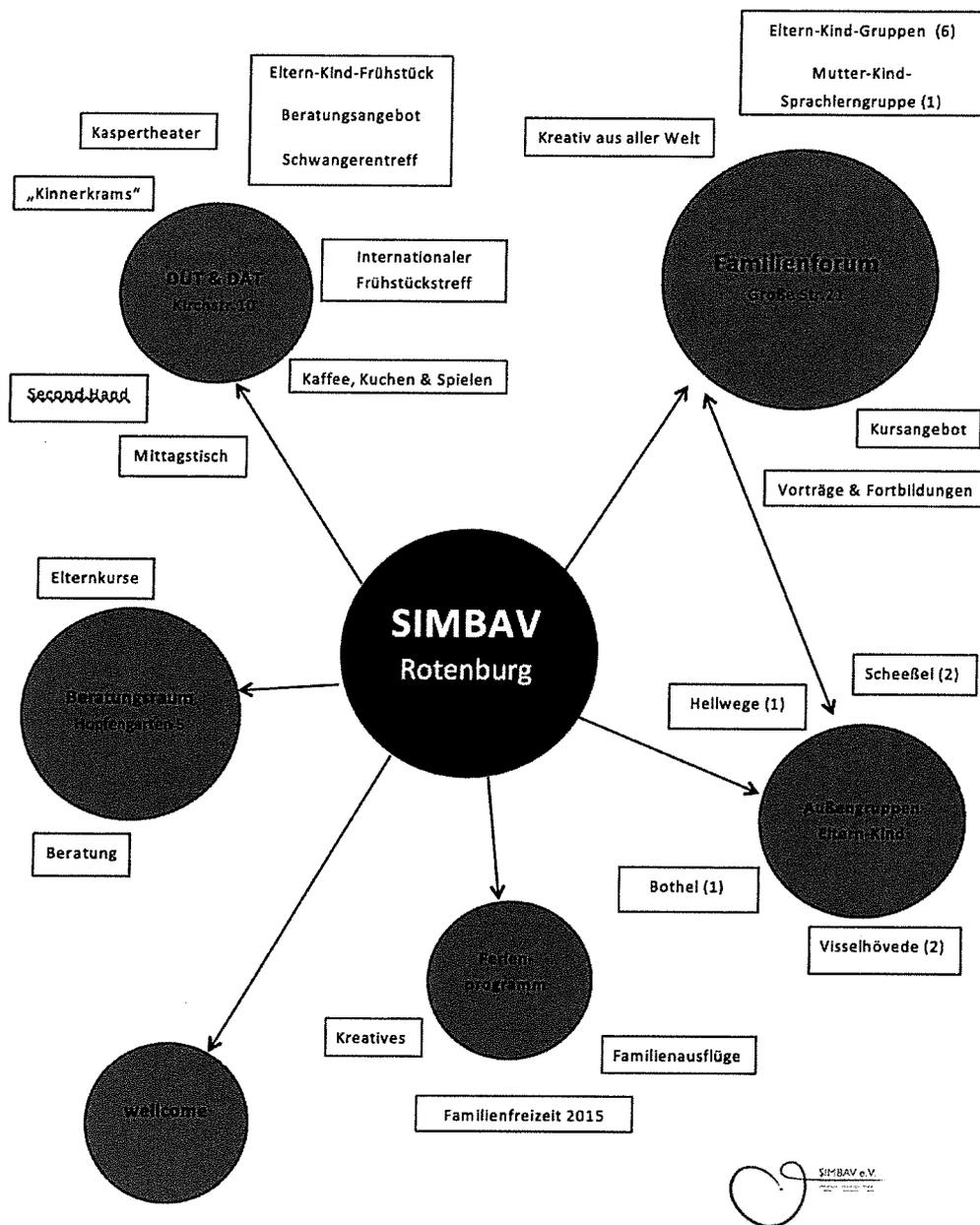
Das Düt & Dat ist als niederschwelliger Anlaufpunkt für Familien aller sozialer Schichten und aus unterschiedlichen Lebenswelten für die Arbeit von SIMBAV e.V. nicht wegzudenken!

- **Ferienprogramm für Familien**

Regelmäßig bietet SIMBAV e.V. ein Programm für Familien in den Sommerferien an. Dieses besteht aus einem Mix an Gruppenangeboten (die regulären Eltern-Kind-Gruppen haben in dieser Zeit Pause), Ausflügen, Kreativangeboten für Groß & Klein, Kursangeboten u.ä..

- **wellcome**

Die Kreativ- und Kursangebote bei SIMBAV e.V. wechseln z.T., um den Familien immer ein möglichst bedarfsorientiertes Angebot entgegenzubringen. Folgend SIMBAV e.V. noch einmal auf einen Blick:



6. Schwerpunktarbeit: Eltern-Kind-Gruppenangebote

Die Eltern-Kind-Gruppen sind das Herz der Arbeit von SIMBAV e.V.. Mit ihnen begann die Arbeit von SIMBAV e.V.. Das Angebot der Gruppenarbeit ist fachlich gut durchdacht und erreicht viele Eltern – darum ist uns die Qualität hier auch besonders wichtig. Im Folgenden wird das Eltern-Kind-Gruppenangebot genauer erläutert.

6.1 Beschreibung des Angebotstrahmens

Das Eltern-Kind-Gruppenangebot ist ein niederschwelliges, offenes Gruppenangebot für Kinder bis zum Kindergartenalter mit ihren Eltern. Es stellt keine Alternative zu einem Krippenangebot dar, da hier keine Kinderbetreuung geleistet wird, sondern die Eltern die

Aufsicht ihrer Kinder selbst übernehmen. Die Gruppen finden jeweils einmal wöchentlich statt und sind in unterschiedliche Altersgruppen eingeteilt, damit auf die individuelle Entwicklungsphase der Kinder eingegangen werden kann und Bedürfnisse von Eltern und Kindern geachtet werden können. Jede Gruppe hat zwei Gruppenleitungen, die i.d.R. ehrenamtlich für SIMBAV e.V. tätig sind. Auch gibt es für die Gruppen feste Standorte. Die Gruppen haben einen zeitlichen Rahmen von 1,5 Stunden (Die Vor- und Nachbereitungszeit für die Gruppenleitungen jeweils 0,5 Stunden).

6.2 Kerngedanke

Das Hauptaugenmerk der Arbeit in den Eltern- Kind-Gruppen liegt auf der Förderung des Kontaktes zwischen den Eltern und ihren Kindern sowie den Kindern untereinander. Weiterhin haben die Eltern während der Gruppenzeit die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und soziale Kontakte zu Gleichgesinnten zu finden. Besonders Eltern aus besonderen Lebenswelten profitieren davon, sich und ihre Kinder akzeptiert und nicht „abgestempelt“ zu fühlen, da in allen Gruppen Familien aus unterschiedlichen sozialen Schichten auftauchen. Es ist immer zu beobachten, dass allein hierdurch die Motivation der Eltern in festgefahrenen Situationen stetig angeregt wird, über den eigenen Tellerrand hinwegzuschauen und so positive Veränderungen im und ums Familiensystem herum voranzutreiben. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen in Kontakt zu sein – erste soziale Kontakte wie auch Konfliktlösung werden geübt (wichtig für späteren Krippen- und Kitaalltag ohne Mama an der Seite). Während des Angebotes wird darauf geachtet, dass Kinder in ihrer Entwicklung über altersentsprechende Spiel-, Kreativ-, und Bewegungsangebote erreicht werden. Die Förderung der Entwicklung von Grob- sowie Feinmotorik steht hierbei neben dem Spaß der Kleinen im Vordergrund.

6.3 Die Gruppenleitungen

Jede Gruppe wird von zwei (i.d.R.) ehrenamtlichen SIMBAV-Mitarbeiterinnen geleitet. Dieses stellt sicher, dass immer ausreichende Ansprechbarkeit für die Eltern stattfindet. Die Ehrenamtlichen sind alle selber Mütter - zumeist grad in Elternzeit - und können dadurch den Familien mit viel Empathie für ihre Situation entgegenreten. Sie wissen, wovon die Mütter und Väter berichten, kennen selber den Alltag mit Kinder und wissen, dass hier nicht alles nach Lehrbuch läuft. Dieser Aspekt stellt einen großen Pluspunkt für die Niederschwelligkeit des Angebots dar, weil Eltern nicht das Gefühl haben, sich sofort „Fachleuten“ anvertrauen zu müssen, weil das ein oder andere nicht auf Anhieb gelingt. So können sie erste Ratschläge und Hilfe viel besser annehmen um sich dann für sich und ihre Kinder auf den Weg zu machen.

Die Akquise der Mitarbeiterinnen unterliegt den Koordinatorinnen von SIMBAV e.V.. Meistens sind es Mütter, die selber die Eltern-Kind-Gruppen mit ihrem Kind besuchen und durch großes Engagement, Einfühlungsvermögen, Kontaktfreudigkeit gegenüber den anderen Eltern auffallen sowie einem reflektierten und guten Kontakt zum eigenen Kind aufzeigen. Die Ehrenamtlichen haben i.d.R. einen fachlichen Hintergrund und werden zu Anfang intensiv in ihrer Arbeit von den Koordinatorinnen angeleitet. Ungefähr einmal im Monat werden die Gruppenleitungen vor Ort von den Koordinatorinnen besucht, um die Arbeit mit den Eltern, die jeweilige Gruppensituation und die Arbeit der GruppenleiterInnen miteinander nach der Gruppenzeit in einem Teamgespräch zu reflektieren. Dieses unterstützt die Qualität der Arbeit und stellt sie sicher.

Wichtig ist uns, dass feste Gruppenleitungen an den unterschiedlichen Standorten eingesetzt sind. Das gibt den Eltern einen sicheren Rahmen, Vertrautheit und fördert somit wieder die Niederschwelligkeit des Angebots. Besonders Eltern in schwierigen Lebenssituationen zeigen vermehrt Hemmungen im Beziehungsaufbau auf. Sie können diese durch den regelmäßigen Kontakt zu vertrauten AnsprechpartnerInnen leichter überwinden und gute Erfahrungen sammeln, die dann wiederum den Kindern zu gute kommt. In den Außengruppen wird darauf geachtet, dass die MitarbeiterInnen - sofern möglich – ihren Wohnsitz auch im Durchführungsort haben, damit hier ein eigenes Netzwerk entstehen kann.

Durch die eigenen fachlichen und/oder persönlichen Vorraussetzungen, die die SIMBAV-GruppenleiterInnen mitbringen, der Haltung die sie - oft durch eigene Besuche der Gruppen mit ihren Kindern - entwickelt haben und der Anleitung in ihrer Arbeit sind die Gruppenleitungen die Multiplikatoren unserer Arbeit. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit zeigen sie, dass elterliches Engagement heutzutage in unserer Gesellschaft sehr wichtig ist und zum Elternsein dazugehört. Dafür sind sie beispielhaft für die Familien, die die Gruppen besuchen.

3.4 Pädagogische Inhalte

Jedes Treffen beginnt und endet mit einem Begrüßungs- und Abschiedslied. Es gibt (in den Gruppen der älteren Kinder) feste Frühstückzeiten sowie in der Regel ein Angebot für die Kinder und ihre Eltern. So findet eine Vermittlung der Wichtigkeit von Ritualen und Regeln für Kinder statt.

Die Angebote während der Gruppenzeit, die von SIMBAV e.V. und von den Gruppenleitungen ausgearbeitet werden, zielen neben dem Spaß für die Kleinen darauf ab, den Eltern Anregungen für eine altersgerechte Beschäftigung und somit auch für die Förderung ihrer Kinder zu vermitteln. Sie sind so ausgelegt, dass sie leicht von den Eltern in den häuslichen Alltag zu integrieren und vom Materialaufwand kostengünstig sind. Eltern werden motiviert, eigene Ideen zu entwickeln und mit einzubringen. Die unterschiedlichen Hintergründe der Angebote werden den Eltern erläutert, sodass ein Verständnis für kindliche Entwicklung auf niederschwellige Weise erreicht werden kann. Bei den Angeboten handelt es sich in erster Linie um motorik- und wahrnehmungsfördernde Spiel- und Kreativangebote (bei denen die Kinder aktiv mitarbeiten können!!!), (Bewegungs-)Lieder sowie um Lieder und Spiele, bei denen Eltern und Kind im engen Kontakt miteinander sind. Die Arbeit mit Elementen der Emmi-Pikler-Pädagogik liegt uns sehr am Herzen und wird zunehmend umgesetzt. Weiterhin werden z.B. Themen wie Jahreszeiten etc. innerhalb der Angebote mit eingebunden.

3.5 Sozialpädagogische Aspekte und -beratung in den Gruppen

In die Ausarbeitung der Gruppenangebote fließen sozialpädagogische Anteile wie z.B. das Vermitteln von bindungsfördernden Aktivitäten sowie die Integration von Familien aus Randgruppen ein. Auch finden in den Gruppen Gespräche über Sorgen, aktuelle Bedürfnisse und Informationsbedarf der Eltern statt. In regelmäßigen Abständen besucht eine Sozialpädagogin mit Schwerpunkt auf Beratungsarbeit die unterschiedlichen Gruppen. Hiermit wird ein Angebot für das Besprechen unterschiedlicher Thematiken in der Gruppe

aber auch für Einzelgespräche mit Eltern in Konfliktsituationen gestellt. Für diese Eltern besteht die Möglichkeit, weitere Gespräche (Anzahl begrenzt) mit der Sozialpädagogin zu vereinbaren, um zu schauen, welche Möglichkeiten den Eltern zur Verfügung stehen, ihre Situation leichter werden zu lassen.

3.6 Elternbildung in den Gruppen

Zu dem Profitieren der Eltern voneinander und den Angeboten der GruppenleiterInnen mit ihren individuellen Fachlichkeiten werden regelmäßig Elternbildungsangebote auf niederschwelligem Weg innerhalb der Gruppenzeit an die Eltern herangetragen. Dieses passiert zum Teil durch SIMBAV-MitarbeiterInnen mit fachlichem Schwerpunkt, zum anderen aber regelmäßig auch durch Fachleute von außen. Beispiele hierfür sind Ernährungsberatung, Besuche von Physiotherapeuten, Besuche einer Kinderkrankenschwester (Baby- und Gesundheitspflege), Beratung zu Zahnpflege, etc.. Bei den Angeboten wird individuell auf die Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen der Eltern eingegangen.

7. Mitarbeiter

SIMBAV e.V. hat ein Netzwerk von ca. 62 Ehrenamtlichen, die uns immer wieder auf unterschiedliche Weise unterstützen. Weiterhin bedarf es bei dem laufenden Angebotsumfang des Vereins aber auch festangestellte Mitarbeiter, um zu koordinieren, den Rahmen der Arbeit sicherzustellen und vorallem die Qualität zu sichern. Das aktuell bestehende und **regelmäßig** (wöchentlich ein bis mehrfach) eingesetzte Team besteht aus folgenden Mitarbeitern:

- Vorstand (ehrenamtlich)
- Eine KoordinatorInnenstelle mit 38,5 Std. pro Wochen (aufgeteilt auf eine Erzieherin/Pikler-Pädagogin i.A. und eine Dipl. Sozialpädagogin (Schwerpunkt Beratungsarbeit))
- Eine auf 450,00 Euro-Basis angestellte Mitarbeiterin für Gruppenleitung, Büro
- Eine auf 450,00 Euro-Basis angestellte Mitarbeiterin für die Buchhaltung
- Eine in Teilzeit (26 Std. pro Woche) angestellte Ladenleitung für das Düt & Dat
- Eine wellcome-Koordinatorin
- Eine DELFI-Gruppenleiterin
- 29 Ehrenamtliche (bis auf die Ferien jeweils jede Woche teilweise mehrfach aktiv im Einsatz) für die Arbeitsbereiche Eltern-Kind-Gruppen, Kurse und Düt & Dat
- Reinigungskraft

Folgende berufliche Fachlichkeiten haben die angestellten MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen:

- Ausbildung zur Tagesmutter
- Erzieherausbildung
- Weiterbildung im Bereich Pikler-Pädagogik
- Weiterbildung zur Familienhebamme
- Weiterbildung Familienkinderkrankenschwester
- Sozialpädagogik

- Fortbildung „Starke Eltern – Starke Kinder“
- Ökotrophologie
- Fortbildung zur DELFI- Kursleiterin
- Medizin
- Heilerziehungspflege
- Kunsttherapie
- Buchhaltung
- Und vorallem:

Sie sind alle selber **Eltern** und wissen, was Familienleben bedeutet!!!

8. Qualitätssicherung

Ein breitgefächertes Angebotsrahmen für Familien ist wichtig – Wirksamkeit hat er aber nur dann, wenn auch die Qualität des Angebotes gut ist. Fehlende Qualität würde sich als erstes auf die Familien auswirken, die sie am meisten gebrauchen können, nämlich die aus besonderen Lebenswelten. Den Großteil der Qualitätssicherung übernehmen die Koordinatorinnen in ihrer Funktion.

- Regelmäßige Befragung der Eltern zu unserer Arbeit (Evaluation)
- Statistik über die Anzahl Gruppenbesucher
- Sorgfältige und bedachte Auswahl der Ehrenamtlichen für die Arbeit bei SIMBAV e.V. durch die Koordinatorinnen
- Anleitung, Begleitung und regelmäßige Reflexion der Arbeit der MitarbeiterInnen in den Eltern-Kind-Gruppen durch die Koordinatorinnen – diese leiten die Gruppen bewusst **nicht** selber
- Regelmäßige Elternbildung in den Gruppen
- Stetige Aufrechterhaltung der Niederschwelligkeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für Mitarbeiter (Lernen auch von einander)
- Austausch der Mitarbeiter in Teamsitzungen
- Flexibilität des Angebotsrahmens in Bezug auf die Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen der Eltern
- Enge Zusammenarbeit mit Fachleuten von außen
- Mitarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen etc.
- Vernetzung im Allgemeinen (hier auch Öffentlichkeitsarbeit)
- Einbeziehung der Eltern – wir sind ein Elternnetzwerk!
- Jahresbericht über die Arbeit der Koordinatorinnen
- Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Konzeptes

9. Projekte

SIMBAV e.V. erarbeitet regelmäßig und bedarfsorientiert Projekte für Familien. Folgend einige Beispiele hierfür:

- Ordner „Rund ums Kind“
- Teeniemütter (derzeit nicht erforderlich)
- Düt & Dat – der Treffpunkt
- Sprachkurs für Flüchtlingsmütter und deren Kinder mit Kinderbetreuung und integrierter Elternbildung
- Ein Projekt in Kooperation mit der Volkshochschule Rotenburg und dem evangelischen Mutterhaus Rotenburg - (der Kursdurchlauf 2017 wird durch den Landkreis Rotenburg finanziert)
- Rabattaktion für SIMBAV-Mitglieder in ausgewählten Geschäften in Rotenburg und starke Ermäßigung des Eintritts im Schwimmbad Ronolulu
- Kaspertheater